

so viel erwiesen, daß das Geschlecht der Herren von Röckeritz jene Herrschaft schon um die Mitte des 14ten Jahrhunderts besaß. Wahrscheinlich war das Schloß zu Wehlen schon um das Jahr 1524, als die damaligen Besitzer, die Herren von Schönburg, das Schloß Lohmen neu erbauen ließen, in haufälligem Zustande, und verfiel späterhin immer mehr. Die Trümmer sind größtentheils abgetragen worden, seit im Jahr 1788 eine Mauer einstürzte, und ein ganzes Haus von der Stelle rückte. Wehlen hatte, nach urkundlichen Beweisen, schon im 14ten Jahrhunderte Stadtrecht. Als das Schloß in Verfall gerathen war, wurde der Pfarrer nach dem benachbarten Dorfe Wehlen versetzt, und das Städtchen ward Filial, bis es um die Mitte des 18ten Jahrhunderts wieder einen eigenen Pfarrer erhielt.

Von Wehlen nach Rathen führt nur ein Fußsteig, der sich am Elbufer angenehm hinaufzieht. Zu Wagen kann man nur auf einem weiten Umwege nach Rathen kommen. Will man die